

ERNST-THÄLMANN-SPORTFORUM  
KARL-MARX-STADT

# LÄNDERSPIEL DDR-ÄGYPTEN

11. APRIL 1990



OFFIZIELLES  
PROGRAMM



CWL-Werbung/L&P



Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft Köln/Berlin  
DKV-Niederlassung Berlin  
Telefon: Berlin-West (030) 8 50 20/(849) 8 50 20



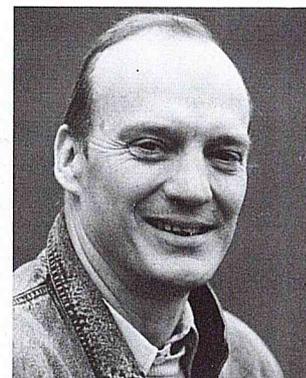


Das Team der DDR

## DFV-STATISTIK VOR DEM SPIEL

- Die Gesamtbilanz des DFV der DDR nach 289 Länderspielen: 135 Siege, 68 Unentschieden und 86 Niederlagen bei 493:342 Toren und 338:240 Punkten
- Nach 130 Heimspielen steht die Bilanz bei: 75 Siegen, 32 Unentschieden und 23 Niederlagen bei 250:120 Toren und 182:78 Punkten
- 1990 fanden bisher drei Länderspiele statt:  
24. 1. Frankreich — DDR 3:0 (2:0)/in Kuwait  
26. 1. Kuwait — DDR 1:2 (0:1)/in Kuwait  
28. 3. DDR — USA 3:2 (2:1)/in Berlin
- Gegen Ägypten spielten wir bislang viermal und landeten ausnahmslos Siege
- Nachdem im letzten Länderspiel gegen die USA Heiko Peschke, Dirk Schuster, Steffen Büttner und Stefan Minkwitz in der Nationalmannschaft debütierten, erhöht sich die Anzahl der Auswahlakteure auf 268
- 92 Spieler trugen sich in die Länderspiel-Torschützenliste ein — als bisher letzter Marcus Wuckel
- 17 Städte der DDR sahen offizielle Länderspiele; Spitzenreiter ist Leipzig mit 46 Spielen bei 21 Siegen, 13 Unentschieden und 12 Niederlagen; am 14. Juni 1953 fand die erste Heimpartie in Dresden statt — das Ergebnis gegen Bulgarien 0:0; die letzte Heimpartie dagegen konnte in Berlin gewonnen werden — Kontrahent USA wurde am 28. März 1990 mit 3:2 bezwungen.

## Grußwort



### **Liebe Zuschauer, liebe Freunde des Fußballs,**

heute spielt unsere Nationalmannschaft nach der Partie gegen die USA gegen einen weiteren WM-Endrundenkandidaten. Sie, liebe Zuschauer, erleben hier im Ernst-Thälmann-Sportforum von Karl-Marx-Stadt sicherlich eine ehrgeizige ägyptische Elf, die ich an dieser Stelle gleichfalls herzlich Willkommen heiße.

Mit dem Kontrahenten Ägypten werden wir eine technisch versierte und kampfstarke Elf erleben, die in Italien nicht nur mitspielen, sondern sich auch durchsetzen möchte. Ich hoffe sehr, daß dieser freundschaftliche Vergleich beider Nationalmannschaften die Fußballverbände einander näherbringt.

Der ägyptischen Elf sei für Italien eine gute Vorbereitung — dieses Spiel ist eines der vielen Tests — und dann auch bei der Endrunde ein erfolgreiches Abschneiden gewünscht. Unsere Mannschaft sollte die gute Serie von vier Siegen gegen diesen Kontrahenten nicht abreißen lassen und an die ansprechende Leistung gegen die USA anknüpfen.

Ein herzliches Willkommen entbiete ich dem Schiedsrichter, Herrn Nervik und den Linienrichtern, den Herren Aass und Hauge aus Norwegen.

Ich hoffe mit Ihnen allen gemeinsam auf einen schönen Fußballabend und wünsche uns allen viel Freude und Entspannung. Erinnern möchte ich nochmals daran, daß sowohl auf dem Rasen, als auch auf den Rängen eine faire und saubere Atmosphäre herrschen muß.

Dr. Hans-Georg Moldenhauer

Präsident

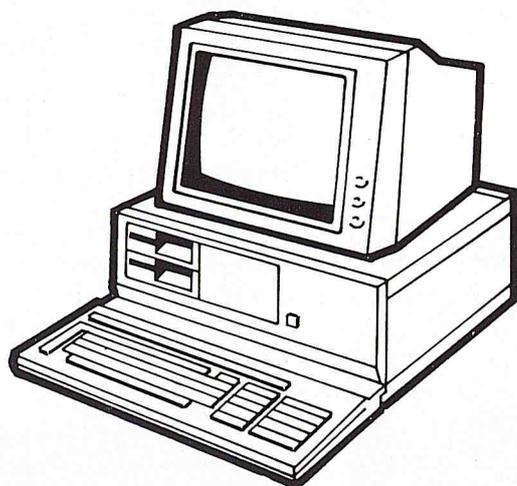
### **Das modulare Konzept**

Unsere Kommunikationssysteme sind die Zentren für das Verarbeiten, Speichern und Vermitteln von Informationen.

Individuell ausgestattete Terminals, über Datenverarbeitung mit zentralen Rechnern verbunden, bringen Ihnen Computerleistungen an den Arbeitsplatz. Auskunfts-, Reservierungs- und Schalterysteme bewäh-

ren sich international im Produktions- und Dienstleistungsbereich, in Geldinstituten, Verkehrs- und Kultureinrichtungen, bei Sportveranstaltungen sowie in öffentlichen Verwaltungen.

Robotron-Kommunikationssysteme für alle, die Aktualität bevorzugen.



# robotron

VEB Kombinat Robotron  
Grunauer Straße 2  
Dresden  
DDR - 8010

Expporteur:  
Robotron Export-Import  
Volkseigener Außenhandelsbetrieb  
der Deutschen Demokratischen Republik  
Allee der Kosmonauten 24  
Berlin  
DDR - 1140

## Erneut auf die Waage gelegt

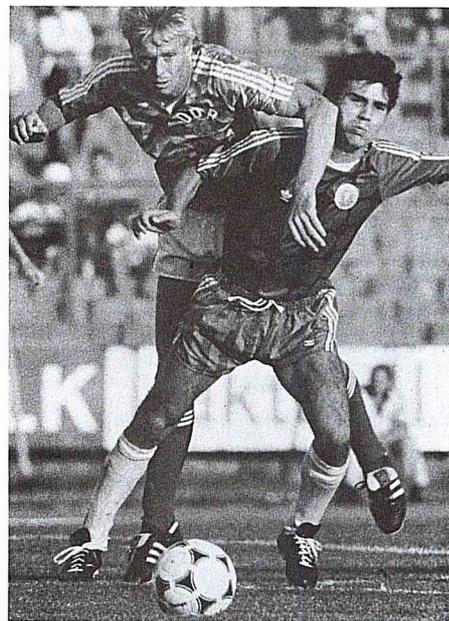
Es war das erste Spiel der DDR-Nationalmannschaft unter der Regie des Trainertriumvirats Zapf/Werner/Engel, und danach schien alles im besten Lot. Im Februar vergangenen Jahres trat die DDR-Auswahl vor 15 000 Zuschauern im Kairoer Nationalstadion gegen Gastgeber Ägypten an und gewann überraschend hoch mit 4:0. Zweimal Kirsten, zweimal Thom — so hießen die Torschützen für den Sieger.

Viel Wasser ist seitdem den Nil hinuntergeflossen, und die Verlierer von damals haben sich inzwischen als die großen Sieger erwiesen. Nach einem harten Duell mit Algerien (0:0/1:0) qualifizierte sich Ägypten erstmals nach 1934 wieder für eine Weltmeisterschaft. Kein Wunder, daß die Schar der nach Millionen zählenden ägyptischen Fußballfans — allein der Groß-Klub El-Ahly hat eine Stadionzeitung, die an 120 000 Anhänger verkauft wird — schier aus dem Häuschen war. Inzwischen hat die allgemeine Euphorie indes bereits wieder einen kleinen Dämpfer erhalten. Auch in Kairo und Umgebung wachsen die Palmen nicht in den Himmel. In den Spielen zum Afrikanischen Nationenpokal erlitten die von Trainer Mustapha betreuten Ägypter ausgerechnet gegen Algerien eine 0:2-Niederlage. Was tut's? Im Hinblick auf die Spiele bei der WM-Endrunde ist der Schmerz des Scheiterns in diesem Wettbewerb sicherlich auszuhalten. Im Übr-

gen — wenn man sich die Aufstellungen anschaut, mit der Ägypten verloren hat, und sie mit der aktuellen vergleicht, dann wird klar, daß diese Truppe personell grundlegend verändert war.

In Vorbereitung auf die WM haben sich auch die Ägypter mit Schwung in die letzte Etappe gestürzt. „Unsere Europa-turnee soll dazu beitragen, uns mit europäischen Spieltaktiken vertraut zu machen. Technisch sind wir den meisten unserer Kontrahenten kaum unterlegen. Hinsichtlich der Zweikampfführung, des kollektiven Zusammenwirkens aber können wir uns von den Europäern sicherlich noch manches absehen“, so Mittelfeldspieler Mansour beim Abflug in Kairo. Genau in dieser Hinsicht nämlich erwiesen sich die Rumänen schon in Kairo ihrem Kontrahenten überlegen. Vor 25 000 Zuschauern unterlag da der Gastgeber mit 1:3 (1:2).

Gegen die Ägypter also wird unsere neuformierte Mannschaft innerhalb weniger Tage zum zweiten Mal auf die Waage gelegt. Die Partie gegen den krassen WM-Außenseiter USA wurde am Ende zwar knapp gewonnen, niemand aber strahlte danach vor Zufriedenheit. „Die vier Debütanten haben ihre Sache zwar ordentlich gemacht, aber bis auf Kirsten und Sammer erreichte kaum jemand gute Form“, bekannte Auswahltrainer Eduard Geyer nach den 90 Minuten im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion.

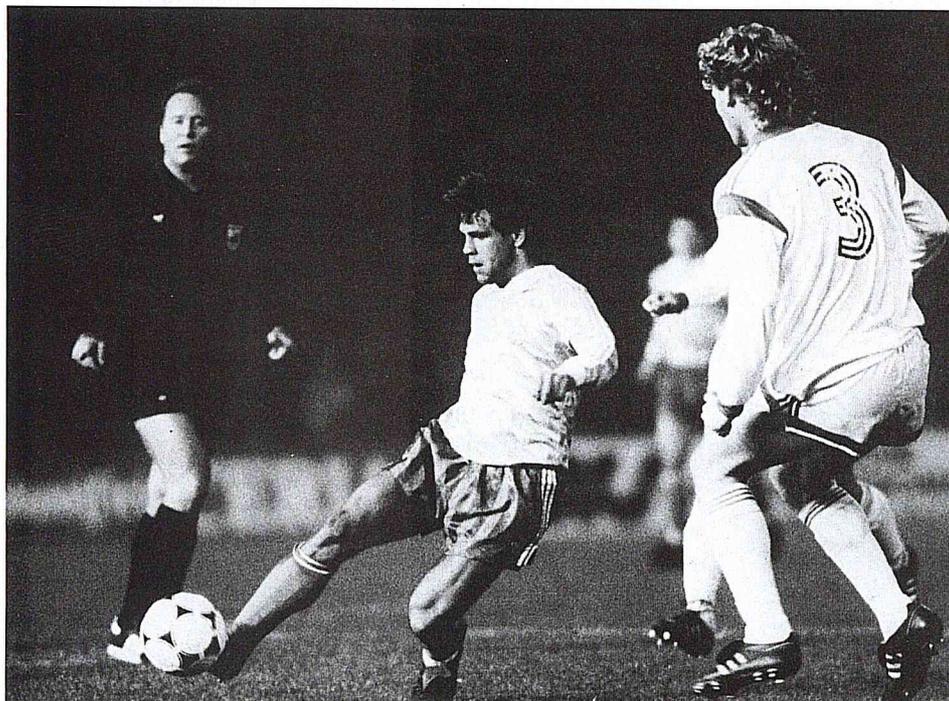


**Rainer Ernst — von ihm verlangt Geyer ein noch stärkeres Durchsetzungsvermögen und Regieanweisungen aus dem Mittelfeld.**

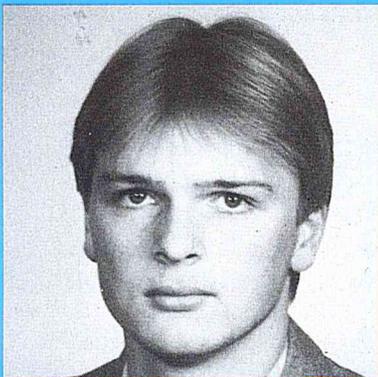
Geyers Probleme sind unverändert. Es gilt, bis zum Beginn der EM-Qualifikationsspiele eine schlagkräftige Formation zu finden. Das heißt auch, neue Spieler zu testen, anderen eine erneute Chance zu geben. Niemand kann daher so vermessen sein, von unserem Team etwa hundertprozentiges Eingespieltsein und absolute Harmonie zu erwarten. Klar ist jedoch, daß bei der gegenwärtigen Interessenlage, insbesondere finanzkräftiger Bundesligaklubs, gerade die Auswahlspieler versuchen werden, ihren „Marktwert“, was immer darunter auch zu verstehen ist, zu erhöhen. Kirsten und Sammer ist dies zweifellos mit ihrem guten Spiel gegen die USA gelungen, die anderen werden heute versuchen diese Chance zu nutzen. Eine Tendenz, die sich nach der bisherigen Entwicklung sicherlich nicht mehr aufhalten läßt.

Sei es wie es sei — selbst wenn der Fußballfreund eine gewisse Skepsis an den Tag legt, was die Leistung der DDR-Mannschaft anbetrifft, und die ist nach den letzten Ergebnissen durchaus verständlich, die Bekanntschaft mit einem WM-Endrundenteilnehmer allein dürfte das Kommen lohnen.

**Ulf Kirsten — dreifacher Torschütze und bester Spieler in der Begegnung gegen das US-Team.**

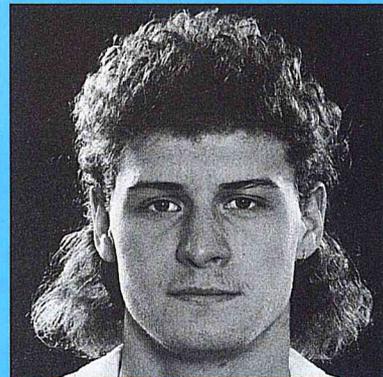


## Das Aufgebot der DDR



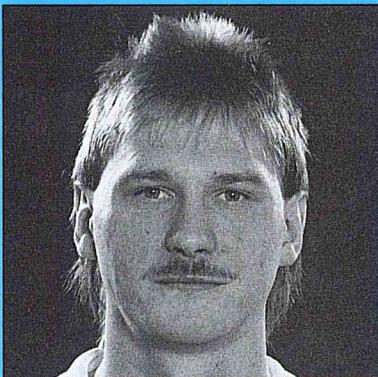
### **Stefan BÖGER**

FC Carl Zeiss Jena  
geb. 1. 6. 1966  
0 A-Länderspiele  
Mittelfeld



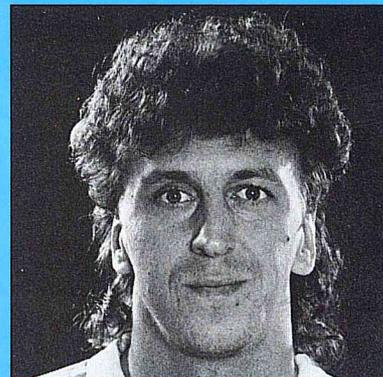
### **Hendrik HERZOG**

FC Berlin  
geb. 2. 4. 1969  
4 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 25. 10. 89  
— Malta 4:0  
Abwehr



### **Perry BRÄUTIGAM**

FC Carl Zeiss Jena  
geb. 28. 3. 1963  
1 A-Länderspiel: 25. 10. 89  
— Malta 4:0  
Tor



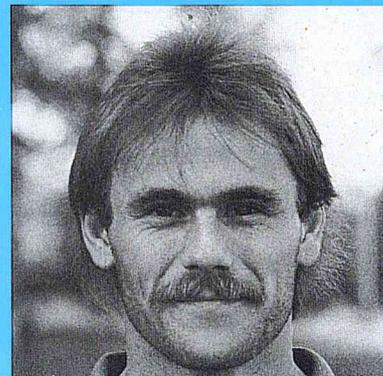
### **Dirk HEYNE**

1. FC Magdeburg  
geb. 10. 10. 1957  
8 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 11. 2. 79  
— Irak 1:2  
Tor



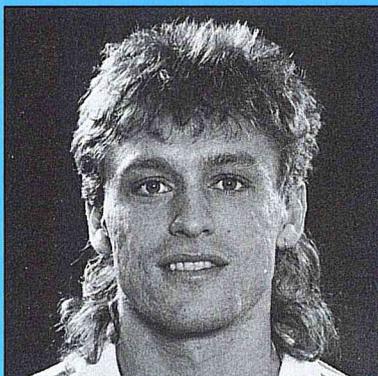
### **Steffen BÜTTNER**

SG Dynamo Dresden  
geb. 2. 11. 1963  
1 A-Länderspiel  
28. 3. 90 – USA 3:2  
Abwehr



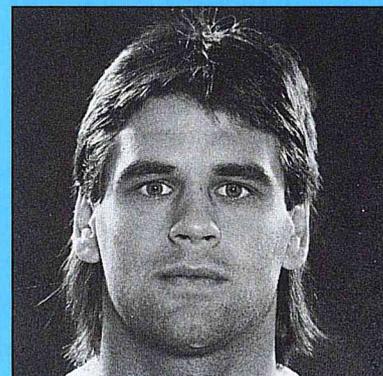
### **Bernd HOBBSCH**

1. FC Lok Leipzig  
geb. 7. 5. 1968  
0 A-Länderspiele  
Angriff



### **Thomas DOLL**

FC Berlin  
geb. 9. 4. 1966  
27 A-Länderspiele/5 Tore  
erstes A-Spiel: 26. 3. 86 —  
Griechenland 0:2  
Angriff



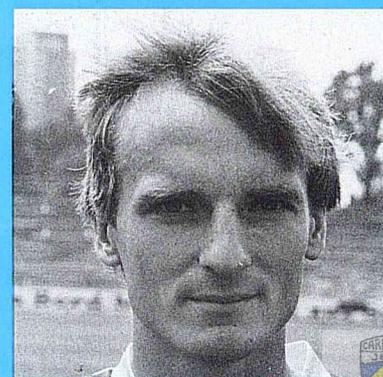
### **Ulf KIRSTEN**

SG Dynamo Dresden  
geb. 4. 12. 1965  
47 A-Länderspiele/14  
Tore  
erstes A-Spiel: 8. 5. 85  
— Dänemark 1:4  
Angriff



### **Rainer ERNST**

FC Berlin  
geb. 31. 12. 1961  
53 A-Länderspiele/20 Tore  
erstes A-Spiel: 11. 11. 81 —  
Malta 5:1  
Mittelfeld



### **Frank LIEBERAM**

SG Dynamo Dresden  
geb. 17. 2. 1965  
1 A-Länderspiel: 26. 4. 89  
— UdSSR 0:3  
Abwehr

## Viel Wirbel um einen Feuerkopf

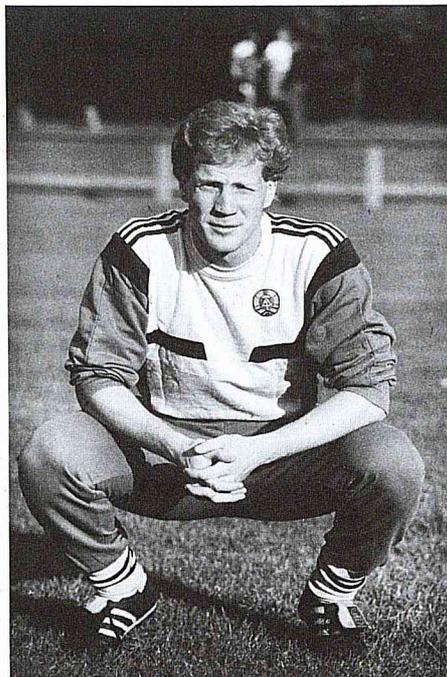
Der Bursche sorgte für Gesprächsstoff, da trug er noch nicht einmal lange Hosen. Kein Wunder — Vater Klaus Sammer hatte es immerhin zu Einsätzen in der Nationalmannschaft gebracht, und als nun sein „Filius“ erstmals gegen den Ball schlug, beobachteten ihn Fachleute natürlich mit Argusaugen. Wird er in die Fußstapfen des „alten Sammer“ treten oder reicht es nur für den Hausgebrauch?

### Keiner schoß soviel Tore wie er

Die Überlegungen dieser Art erwiesen sich schnell als höchst überflüssig. Der Junge mit dem flammend roten Haarschopf machte schon bald auf sich aufmerksam. Nicht nur in der Nachwuchsabteilung von Dynamo Dresden, wo er mit sieben Jahren zum ersten Male die Stiefel schnürte, bald darauf auch auf „Auswahlebene“ wie das einmal so schön hieß. Bei allen Spartakiaden spielten die Mannschaften aus dem Bezirk Dresden eine gewichtige Rolle, Sammer Junior hatte meist erstklassigen Anteil am Gewinn vorderer Plätze. Keiner schoß soviel Tore wie er.

Ein Talent, so hieß es bald, ein außergewöhnliches Talent, das zu pflegen sei. Die weiteren Stationen seiner Laufbahn dann schon folgerichtig. Einsätze in den Jahrgangsjuniorenmannschaften der DDR, jeweils mit beachtlichem Erfolg. Fast selbstverständlich schließlich auch der Gewinn der Europameisterschaft in der AK 18 1986 im jugoslawischen Subotica. Eine junge, hochveranlagte Mannschaft, die seinerzeit von Eberhard Vogel, mittlerweile zweiter Mann bei der Nationalmannschaft, ebenso einfühlbar wie konsequent geführt wurde. Spieler wie Steinmann, Minkwitz oder Schuster waren seinerzeit noch mit bei diesem Titelgewinn dabei, sie allesamt haben mittlerweile auch den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft. Ein „großer“ Jahrgang.

Sammer, ein Jahr später bei der Weltmeisterschaft in Chile in die „Elf der WM“ gewählt, hatte dennoch keinen Einstand nach Maß in der Oberligatruppe bei Dynamo Dresden. Dort war inzwischen sein



Vater an das Regiepult getreten und entgegen der allgemeinen Auffassung dirigierte der seinen Sohn nicht umgehend in die „Erste“, sondern erwies sich vielmehr als sein härtester Kritiker. Matthias, damals selbstverständlich noch zu Hause wohnend, mußte sich nicht selten die „Spielauswertung“ schon unmittelbar nach dem Abpfiff und bis spät in den Sonntag hinein anhören. Tore aber schoß der Feuerkopf bereits in seiner ersten Saison, die meisten mit dem Prädi-



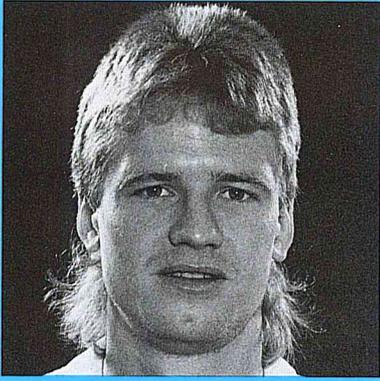
kat „schön“, daran hat sich bis heute kaum etwas geändert.

Nicht zu übersehende Probleme ergaben sich für ihn, als Trainer Eduard Geyer das taktische System der Schwarz-Gelben umstellte. Für Sammer schien plötzlich kein Platz in der Mannschaft, er wurde hin und hergeschoben, verlor das Selbstbewußtsein, spielte einfach schlecht. Das dauerte ein paar Monate, dann hatte er seine Position gefunden — im vorderen Mittelfeld. Wenn er aus dem vollen Speed noch einmal beschleunigt, in die Räume durchstößt, dann bekommen nicht allein die Abwehrspieler in unserer Oberliga Angstschweiß auf die Stirn.

### ... Sammer hat das Zeug zu einem Großen...

Sammer, nach der EM 1986 vom damaligen Auswahltrainer Bernd Stange vorsichtig aufgebaut und vorerst nur sporadisch eingesetzt, hat sich mittlerweile auch in der Nationalmannschaft einen Stammplatz erkämpft wie seine inzwischen 20 „Kappen“ nachhaltig unter Beweis stellen. Und es scheint auch fast so, als sollte sich die Voraussage von Berti Vogts, gemacht bei der Weltmeisterschaft 1987 in Chile, bestätigen. Seinerzeit hatte der künftige Auswahltrainer der bundesdeutschen Auswahl den Journalisten in den Block diktiert, „daß Sammer das Zeug zu einem Großen habe.“ Noch ist er nicht imstande, das so stabil nachzuweisen, daß man bereits von einem Ausnahmekönner sprechen dürfte. Aber das Interesse, das ihm mittlerweile von vielen Bundesligaklubs entgegengebracht wird, zuletzt auch beim 3:2 gewonnenen Länderspiel gegen die USA, spricht für sich. Sammer selbst sagte bei der großen Fußball-Gala Ende März in Dresden, daß er sich noch nicht ganz sicher sei, wo er nach Abschluß der Saison spielen werde. Wenn nicht alles täuscht beim VfB Stuttgart. Und zu wünschen wäre ihm, daß er seine bisher so erfolgreiche Laufbahn im Neckar-Stadion fortführen kann.

## Das Aufgebot der DDR



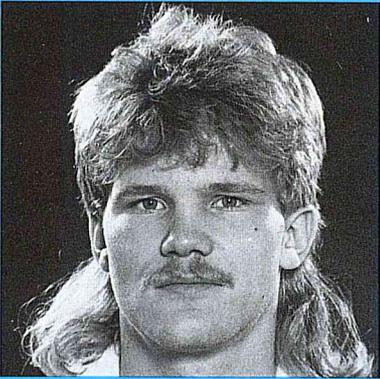
### Mathias LINDNER

1. FC Lok Leipzig  
geb. 4. 10. 1965  
20 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 29. 4. 1987  
— UdSSR 0:2  
Abwehr



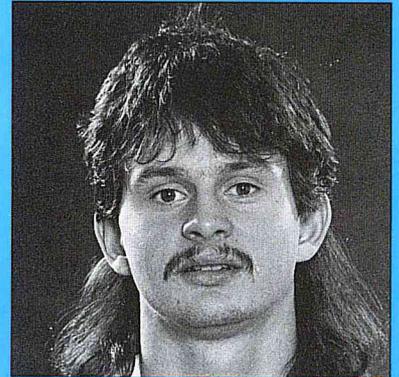
### Jens SCHMIDT

FC Karl-Marx-Stadt  
geb. 3. 4. 1963  
0 A-Länderspiele  
Tor



### Stefan MINKWITZ

1. FC Magdeburg  
geb. 1. 1. 1968  
1 A-Länderspiel  
28. 3. 90 – USA 3:2  
Mittelfeld



### Dirk SCHUSTER

1. FC Magdeburg  
geb. 29. 12. 1967  
1 A-Länderspiel  
28. 3. 90 – USA 3:2  
Abwehr



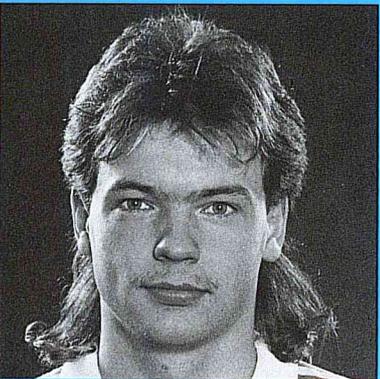
### Heiko PESCHKE

FC Carl Zeiss Jena  
geb. 18. 9. 1963  
1 A-Länderspiel: 28. 3. 90  
— USA 3:2  
Abwehr



### Rico STEINMANN

FC Karl-Marx-Stadt  
geb. 26. 12. 1967  
21 A-Länderspiele/2 Tore  
erstes A-Spiel: 19. 11. 86  
— Frankreich 0:0  
Mittelfeld



### Uwe RÖSLER

1. FC Magdeburg  
geb. 15. 11. 1968  
2 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 26. 1. 90  
— Kuwait 2:1  
Angriff



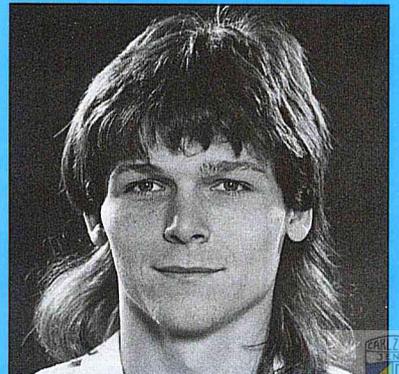
### Uwe WEIDEMANN

FC Rot-Weiß Erfurt  
geb. 14. 6. 1963  
8 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 6. 4. 1985  
— Bulgarien 0:1  
Mittelfeld



### Matthias SAMMER

SG Dynamo Dresden  
geb. 5. 9. 1967  
20 A-Länderspiele/3 Tore  
erstes A-Spiel: 19. 11. 86 —  
Frankreich 0:0  
Mittelfeld



### Dariusz WOSZ

HFC Chemie  
geb. 8. 6. 1969  
5 A-Länderspiele  
erstes A-Spiel: 22. 3. 89  
— Finnland 1:1  
Mittelfeld

# Alle Länderspiele der Nationalmannschaft

Gegner	Spiele	S	U	V	Tore	Punkte
Ägypten	4	4	0	0	20:1	8:0
Albanien	3	2	1	0	7:2	5:1
Algerien	4	3	1	0	14:4	7:1
Argentinien	2	0	1	1	1:3	1:3
Australien	1	1	0	0	2:0	2:0
Belgien	7	2	2	3	5:8	6:8
Brasilien	3	0	0	3	1:7	0:6
BRD	1	1	0	0	1:0	2:0
Bulgarien	18	4	8	6	22:22	16:20
Burma	1	1	0	0	5:1	2:0
Chile	4	2	1	1	7:4	5:3
CSSR	17	8	5	4	23:22	21:13
Dänemark	6	2	2	2	10:10	6:6
Ecuador	2	1	1	0	4:3	3:1
England	4	0	1	3	3:7	1:7
Finnland	7	4	1	2	21:8	9:5
Frankreich	7	3	2	2	7:8	8:6
Ghana	2	1	0	1	4:3	2:2
Griechenland	8	6	0	2	12:7	12:4
Guinea	1	1	0	0	3:2	2:0
Indonesien	2	1	1	0	5:3	3:1
Irak	5	1	3	1	8:4	5:5
Island	11	9	1	1	26:5	19:3
Italien	4	1	2	1	3:5	4:4
Jugoslawien	6	1	2	3	8:11	4:8
Kanada	3	3	0	0	12:1	6:0
Kolumbien	1	1	0	0	2:0	2:0
Kuba	1	1	0	0	5:0	2:0
Kuwait	1	1	0	0	2:1	2:0
Luxemburg	5	5	0	0	18:2	10:0
Mali	1	1	0	0	2:1	2:0
Malta	5	5	0	0	21:2	10:0
Marokko	4	1	0	3	5:8	2:6
Mexico	4	2	2	0	5:3	6:2
Niederlande	9	2	1	6	10:17	5:13
Norwegen	7	5	1	1	15:8	11:3
Österreich	6	1	4	1	5:7	6:6
Polen	19	6	4	9	27:26	16:22
Portugal	3	1	0	2	5:6	2:4
Rumänien	18	10	3	5	31:23	23:13
Schottland	5	2	1	2	3:6	5:5
Schweden	5	3	1	1	8:4	7:3
Schweiz	5	4	1	0	13:3	9:1
Spanien	3	1	2	0	1:0	4:2
Sri Lanka	1	1	0	0	12:1	2:0
Tunesien	4	4	0	0	11:0	8:0
Türkei	5	1	1	3	5:10	3:7
UdSSR	17	4	6	7	18:25	14:20
Ungarn	16	4	4	8	17:25	12:20
Uruguay	6	3	2	1	7:4	8:4
USA	1	1	0	0	3:2	2:0
Wales	4	3	0	1	8:7	6:2
<b>Gesamtbilanz</b>	<b>289</b>	<b>135</b>	<b>68</b>	<b>86</b>	<b>493:342</b>	<b>338:240</b>
Stand: 31. März 1990						

# Mannschaftsaufstellung

<p>Moderne Lichttechnik durch Computerplanung Kundendienst</p> <p><b>7 95 92 80</b></p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Borstelstr. 46 1000 Berlin 41</p>	<h2 style="margin: 0;">W. WIEHN</h2> <p style="margin: 0;">Elektromeister</p> <p style="margin: 0;">Elektroanlagen Altbau- modernisierung</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin: 0;">7 95 99 40</p>	
---	---	--

DDR	ÄGYPTEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>... <b>Dirk Heyne</b> (1. FC Magdeburg)</li> <li>... <b>Mathias Lindner</b> (1. FC Lok Leipzig)</li> <li>... <b>Hendrik Herzog</b> (FC Berlin)</li> <li>... <b>Matthias Sammer</b> (SG Dynamo Dresden)</li> <li>... <b>Dariusz Wosz</b> (HFC Chemie)</li> <li>... <b>Rico Steinmann</b> (FC Karl-Marx-Stadt)</li> <li>... <b>Ulf Kirsten</b> (SG Dynamo Dresden)</li> <li>... <b>Rainer Ernst</b> (FC Berlin)</li> <li>... <b>Thomas Doll</b> (FC Berlin)</li> <li>... <b>Perry Bräutigam</b> (FC Carl Zeiss Jena)</li> <li>... <b>Frank Lieberam</b> (SG Dynamo Dresden)</li> <li>... <b>Uwe Rösler</b> (1. FC Magdeburg)</li> <li>... <b>Stefan Minkwitz</b> (1. FC Magdeburg)</li> <li>... <b>Steffen Büttner</b> (SC Dynamo Dresden)</li> <li>... <b>Dirk Schuster</b> (1. FC Magdeburg)</li> <li>... <b>Jens Schmidt</b> (FC Karl-Marx-Stadt)</li> <li>... <b>Bernd Hobsch</b> (1. FC Lok Leipzig)</li> <li>... <b>Heiko Peschke</b> (FC Carl Zeiss Jena)</li> <li>... <b>Stefan Böger</b> (FC Carl Zeiss Jena)</li> <li>... <b>Uwe Weidemann</b> (FC Rot-Weiß Erfurt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... <b>Ahmed Shoubeir</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Thabet El-Batal</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Ibrahim Hassan</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Hony Ramzy</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Sahib Jaken</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Rabat Jassine</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Ahmed Abdon</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Magdi Abmed Jakem</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Tahar Ghani</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Abdel El-Kass</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Yossuf Ichem</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Gamal Abdel Hamid</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Ahmed Ramzy</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Husseid Chawki</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Magdi Abdel Ghamy</b> (Beira Mar)</li> <li>... <b>Rabie Yassin</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Abdel El-Rasoul</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Tahar Abu Zeid</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Hossam Hassan</b> (National SC Kairo)</li> <li>... <b>Ibrahim Ragad</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Mohamed Hafez</b> (Zamalek SC Kairo)</li> <li>... <b>Yossuf El-Gahamy</b> (National SC Kairo)</li> </ul>
	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">                 SR: Egil Nervik                  LR: Thorbjörn Aass                  Terje Hauge                  (alle Norwegen)             </div>	



ELECTRONIC  
VON A-Z



**Berlins größtes  
Electronic-Kaufhaus  
nur Stresemannstr. 95**

mit  
computer  
shop

Am Anhalter Bahnhof · ☎ 26 10 41, großer Parkplatz 



# Dietrich Weise – Berater des ägyptischen Fußballs

„Opfer eines Straßenraubes wurde in Straßburg Dietrich Weise, ehemaliger Bundesliga- und DFB-Trainer. Dem Fußball-Lehrer, ehemals auch in Ägypten tätig, wurde eine Aktentasche aus dem geparkten und verschlossenen Auto gestohlen, als er sich nach dem Weg erkundigte“, so kabela die BRD-Nachrichtengeneratur „sid“ in die Welt.

In der Aktentasche befanden sich Weises Notizen über die Gegner der ägyptischen Nationalmannschaft (8. Juni—8. Juli 1990 in Italien) sowie Unterlagen für das Trainingslager der Auswahl. Denn Weise ist Berater der Ägypter und insofern war der Vorfall den Reportern schon eine Meldung wert.

Dietrich Weise, geboren am 21. November 1934 in Gröben, Sachsen/Anhalt, gilt als ein profunder Kenner des ägyptischen Fußballs. Als er seinerzeit vom BRD-Bundesligisten Eintracht Frankfurt gefeuert wurde, nahm der einstige Spieler von Teuchern und Weißenfels eine Offerte aus Kairo an. So arbeitete er eine Saison — vom August 1988 bis zum vorigen Jahr — am Nil. Der SC Al Ahly Kairo nahm Weise damals unter Vertrag, eine Liaison, die schließlich für den 55jährigen BRD-Trainer am 30. September endete. Damals ging er übrigens nicht im Zorn, sondern mit viel Erfolg. Für eine gute Zusammenarbeit spricht das Double von Meisterschaftsgewinn und Pokalerfolg ebenso wie der Supercupsieg gegen den Asienmeister Youmiro Tokio. Was Wunder, wenn Weise in Kairo schon die Buben auf der Straße kennen.

Ein Abenteuer hat Dietrich Weise einmal seine Reise an den Nil genannt, eine Herausforderung. Am Anfang standen allerdings vor allem Kommunikationsprobleme. Zwar spricht Weise englisch, aber nicht jeder ägyptische Spieler. Also mußte oft ein Dolmetscher her und der wiederum verdrehte auch manchesmal die Worte oder die Fachtermini. Wie sollte man denn da auch eine erfolgreiche Taktik vom Papier auf den Rasen umsetzen? Nun, Weise gelang es dann trotzdem irgendwann. Und die Zuschauer, immerhin zwischen 80 000 und 100 000 pro Spiel, registrierten es mit Genugtuung. Das Kuriosum: Spiele der Nationalmannschaften besuchten oft nur die Hälfte der Kickerfans. Fanatisch allerdings sind die Ägypter in jedem Fall nur allzuoft. Wie in Europa läuft es auch dort ohne Polizei nicht mehr.

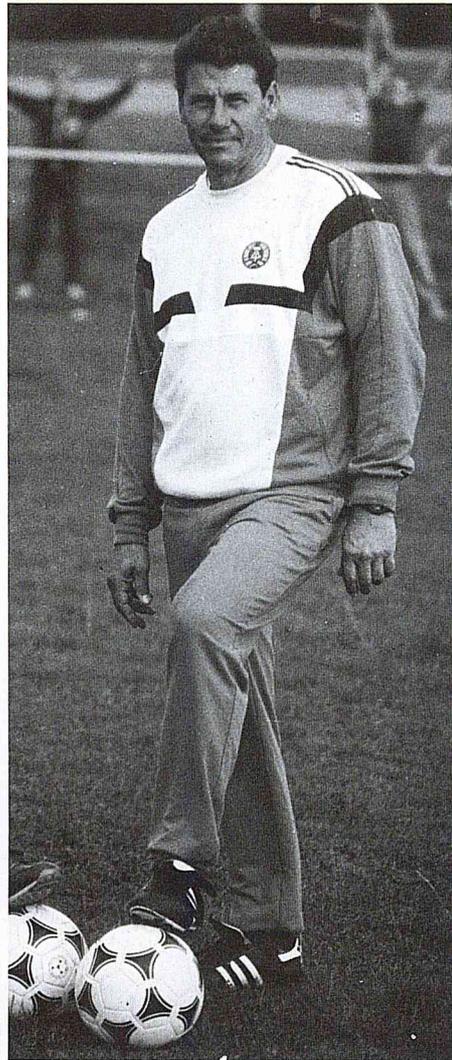
Was unterdessen die Spieler anbelangt, so sieht Weise zwischen dem normalen europäischen Training und dem im Ägypten nicht so große Unterschiede. „Die Jungs sind körperlich gut ausgebildet, sehr gut sogar. Ihre Technik ist nicht schlecht. In einem „Sport“-Interview sagte Weise diesbezüglich: „Leider spielen die Ägypter ihre technischen Möglichkeiten zu wenig aus. Ich sage ihnen oft: Spielt mal das, was ihr könnt, spielt Fußball, versucht nicht, die Europäer zu imitieren, ihr seid so gute Fußballer. Das Problem der Spieler hier ist offensichtlich ein mentales. Sie schieben gerne die Verantwortung auf andere ab, vor allem in der Nähe des Strafraumes, da hapert es noch gewaltig ... Verbesserungen sind nur schwer zu erreichen, ein Trainer ist da fast weniger gefordert als ein Psychologe. Ansonsten spielt man fast europäisch, so wie bei der EM. Eine gemischte Mann/Raumdeckung, zwei Sturmspitzen auf beiden Seiten, zwei Leute, die die Räume zu machen. Der Schritt weg von der sturen Manndeckung

hat in meinen Augen auch einen erzieherischen Wert. So werden die Spieler gezwungen, Verantwortung zu tragen und sind nicht einfach hinter der Erfüllung ihrer klar umrissenen Aufgabe zu verstecken“.

Ägyptens Fußballer, so erzählt Weise auch, sind dabei keine hochbezahlten Kicker, viele sind Studenten oder Angestellte die freilich bis zu zweimal zum Training kommen könnten, wenn es notwendig wäre. Das größte Problem für den deutschen Trainer aber ist ohne Zweifel der Religion. „Die Menschen hier sind sehr heimatverbunden und deshalb auch kaum im Ausland Profis wie Algerier oder Marokkaner. Dies hängt in erster Linie mit der starken Religiosität zusammen. Die Religion ist hier ohnehin wahnsinnig wichtig. Selbst in der Kabine kurz vor dem Spiel gibt es Spieler, die völlig in sich gekehrt beten. Da muß ich als Trainer aus einer anderen Kultur immer wieder erkennen, daß für sie der Sport eigentlich gar nicht die dominierende Rolle spielt ...“



Dietrich Weise



Eberhard Vogel

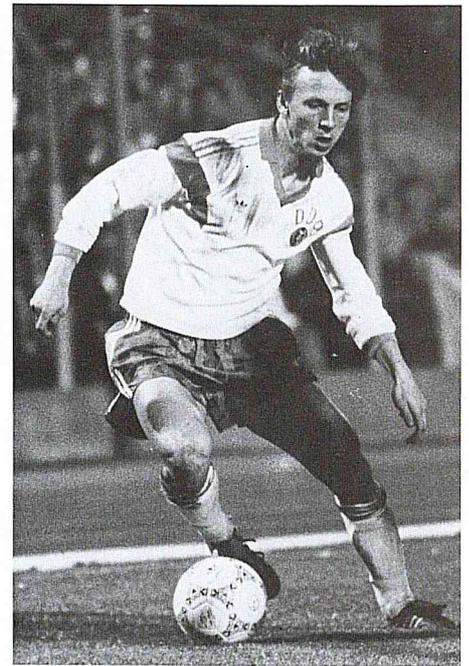
Hans-Jürgen Kreische



## Die besten Torschützen der Nationalmannschaft

- 55 Joachim STREICH
  - 25 Hans-Jürgen KREISCHE
  - Eberhard VOGEL
  - 20 Rainer ERNST
  - 19 Henning FRENZEL
  - 16 Martin HOFFMANN
  - Jürgen NÖLDNER
  - Andreas THOM
  - 15 Peter DUCKE
  - Jürgen SPARWASSER
  - 14 Ulf Kirsten
  - 13 Günter SCHRÖTER
  - 12 Dieter ERLER
  - Wolfram LÖWE
  - 11 Günther WIRTH
  - 10 Willy TRÖGER
- Stand: 31. März 1990

Joachim Streich

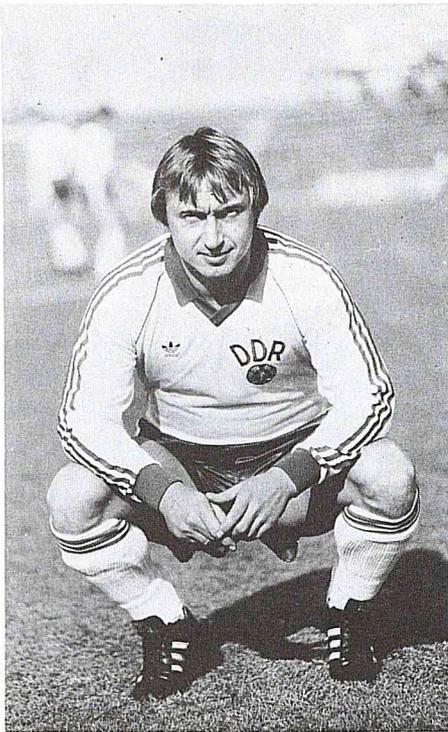


Andreas Thom

Rainer Ernst



## Die meisten Einsätze in der Nationalmannschaft



Joachim Streich

102 Joachim STREICH	Rainer ERNST
100 Hans-Jürgen DÖRNER	51 Andreas THOM
94 Jürgen CROY	50 Hans-Jürgen KREISCHE
86 Konrad WEISE	47 Dieter ERLER
74 Eberhard VOGEL	Ulf KIRSTEN
72 Bernd BRANSCH	46 René MÜLLER
68 Peter DUCKE	Dirk STAHMANN
66 Martin HOFFMANN	45 Rüdiger SCHNUPHASE
Lothar KURBJUWEIT	Jörg STÜBNER
65 Ronald KREER	43 Wolfram LÖWE
63 Gerd KISCHE	42 Frank ROHDE
59 Matthias LIEBERS	41 Harald IRMSCHER
58 Reinhard HÄFNER	Hans-Jürgen RIEDIGER
57 Jürgen POMMERENKE	40 Matthias DÖSCHNER
56 Henning FRENZEL	
53 Jürgen SPARWASSER	

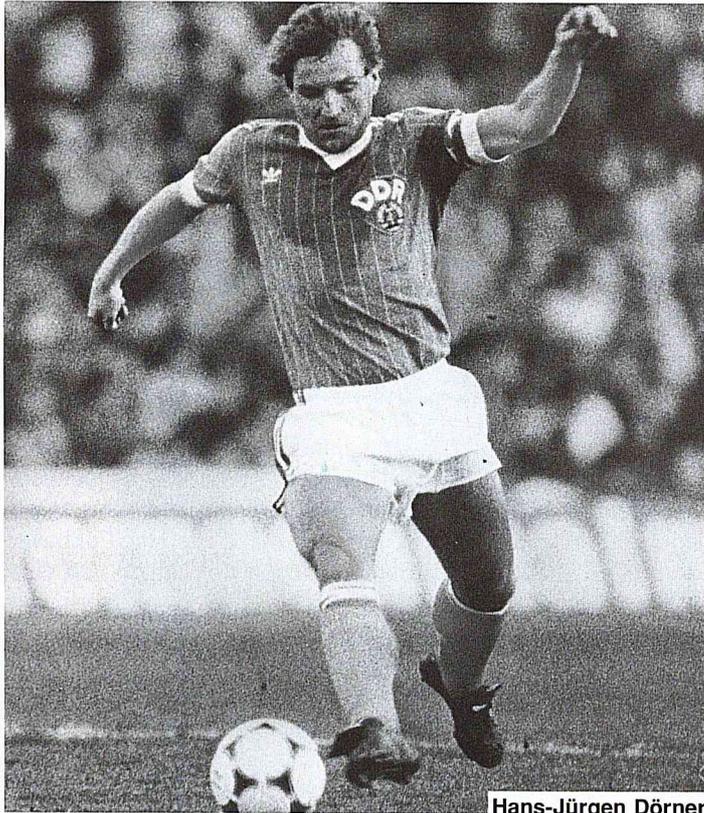
Stand: 31. März 1990



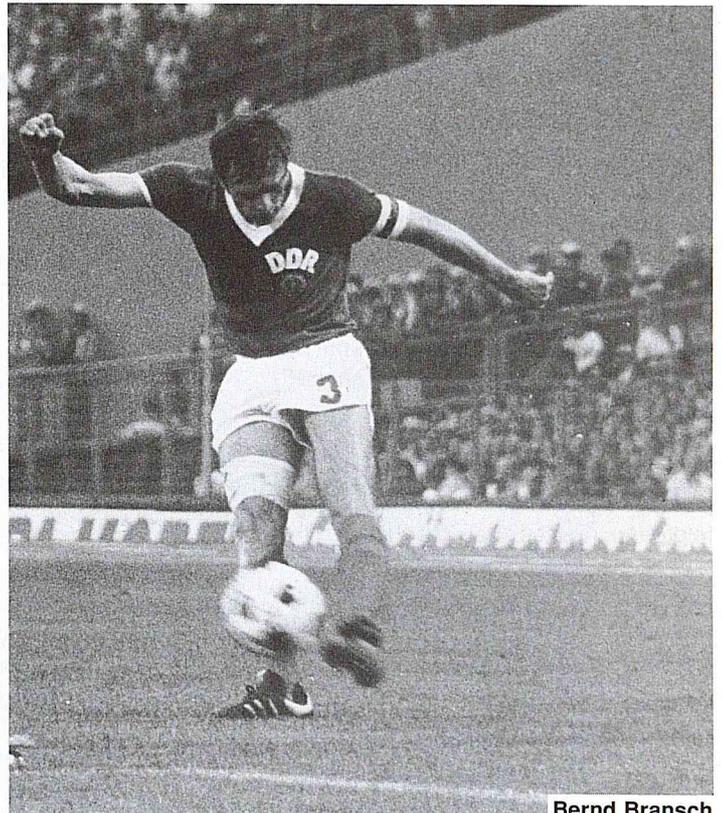
Konrad Weise



Jürgen Croy



Hans-Jürgen Dörner



Bernd Bransch

# **AUTOGLASEREI JAKOBER**

**PKW · LKW · BUS**

**Handel  
Montage  
Zuschnitt**

1000 Berlin 44 · Juliusstraße 44

☎ 625 50 18

Geschäftszeiten: Mo – Fr 7.30 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.00 Uhr

# Wie rollt der Ball am Nil?

## Der Beginn

Die Engländer brachten den Fußball in das Land am Nil, wie denn anders — Ägypten war über Jahrzehnte eine Kolonie des britischen Königreiches. Kein Wunder also, daß der erste ägyptische Fußballklub bereits 1907 gegründet wurde: National Kairo, auch bekannt unter dem arabischen Namen El-Ahly. El-Ahly betätigte sich fast ein Jahrzehnt als „Alleinunterhalter“, 1921 indes wurde bereits die ägyptische Fußballfederation ins Leben gerufen, zwei Jahre später erfolgte der Anschluß an die FIFA.

Der frühe Start verschaffte den Kickern aus dem Land der Pharaonen selbstverständlich eine gewisse Vorrangstellung auf dem „Schwarzen Kontinent“, und so ist es durchaus nicht verwunderlich, daß die Ägypter neben dem Sudan und Äthiopien zu den Gründungsverbänden der Afrikanischen Föderation (CAF) gehören. Das geschah 1957, und in der Folgezeit bestimmten ägyptische Funktionäre maßgeblich die Entwicklung dieser Föderation, mit General Abdelaziz Mustapha und Abdelaziz Abdallah Salem auch lange Jahre als Präsidenten. Abdelaziz Mustapha ging übrigens auch als der Mann in die Annalen des afrikanischen Fußballs ein, der den Nationen-Cup für Nationalmannschaften auf diesem Kontinent erstmals ins Leben rief.

## Die Klubs sind Spitze

Wenn man sich die Resultate der ägyptischen Auswahl ansieht, vor allem in den letzten Jahren, dann wird offensichtlich, daß es eine Diskrepanz zwischen der Leistungsfähigkeit des Klubfußballs und der der Auswahl gibt. Die ägyptischen Klubvertretungen dominierten in den 80er Jahren die afrikanischen Klubwettbewerbe mehr oder weniger eindeutig. Al-Ahly und Zamalek, beide in Kairo beheimatet, gewannen sowohl mehrfach den Pokal der Meister, als auch den Pokal der Pokalsieger. Das erfolgreichste

Jahr bisher für die Kairoer Großklubs war sicherlich das Jahr 1984, in dem beide Trophäen in die Metropole am Nil gingen.

Den Gründen für die Überlegenheit der ägyptischen Klubs ist unter anderem die Zeitung „Jeune Afrique“ nachgegangen, und sie kommt zu diesem Schluß: „Die ägyptischen Großklubs haben den Vorteil, weit bessere Strukturen als andere afrikanische Klubs zu besitzen. Sie sind von ihren technischen und finanziellen Bedingungen aufgebaut wie große europäische Profivereine, und das versetzt sie in die Lage, über Jahre absoluten Spitzenfußball zu spielen.“ Ein Vorteil, der beispielsweise im Vergleich der Nationalmannschaften weitgehend entfällt. Hier scheuen viele afrikanische Länder weder Kosten noch Mühen, um das sportliche Aushängeschild ständig auf Hochglanz zu halten.

## Früh bei Olympia

Wie bereits erwähnt, trat Ägypten schon sehr früh internationalen Gremien wie der FIFA bei, logisch daher, daß das Land auch schon vergleichsweise zeitig an internationalen Turnieren wie denen bei olympischen Spielen teilnahm. Erstmals übrigens 1928 in Amsterdam, und der Erfolg konnte sich durchaus sehen lassen. Ägypten erreichte seinerzeit sogar das Halbfinale, mußte dort indes eine klare 1:6-Niederlage gegen Argentinien hinnehmen. Noch schlimmer kam es schließlich im Spiel um Platz 3, als die Mannschaft gegen Italien eine haushohe 3:11-Schlappe einstecken mußte. Aus politischen Gründen nahm Ägypten 1980 nicht an dem olympischen Turnier von Moskau teil, Sambia fuhr stattdessen. 1984 in Los Angeles aber waren die Fußballer vom Nil wieder mit von der Partie. Das Schlußergebnis war aber keineswegs erfreulich. Im Spiel gegen Italien gab es sogar einen Eklat. Nach pausenlosem Foulspiel mußten die beiden Ägypter Sedki und Moustapha ebenso wie der Italiener Nela vorzeitig in die Kabinen geschickt werden. Als dann die ägyptische Mannschaft gegen die Fran-

zosen im Viertelfinale mit 0:2 unterlag, wurde die Truppe kurzerhand zurückgerufen, um, wie es in der offiziellen Begründung hieß, dem Ansehen des Landes nicht noch mehr Schaden zuzufügen.

## WM-Qualifikation 1990

Davon kann mittlerweile natürlich keine Rede mehr sein. Spätestens seitdem Ägypten die WM-Qualifikation für Italien 1990 geschafft hat, zählen die Fußballer zu den Lieblingen der Nation. Ob dies von Dauer ist, scheint indes fraglich, und hängt unter anderem vom Abschneiden bei der Endrunde selbst ab. Afrikas Fußball indes hat in den letzten Jahren einen großen Sprung nach vorn gemacht. Jede Mannschaft, die sich dort in harten Qualifikationsspielen durchgesetzt hat, verkörpert gute internationale Klasse. Das wird sich auch im Falle Ägypten erweisen.

### Impressum:

#### Herausgeber:

Deutscher Fußball-Verband der DDR  
Storkower Straße 118  
Berlin 1055, Telefon: 438 42 50  
Telefax: 436 53 51, Telex: 114919

#### Redaktion: Jörg Neubauer

**Texte:** Jörg Neubauer,  
Rainer Nachtigall, Klaus Feuerherm

**Fotos:** Eberhard Thonfeld,  
Klaus Feuerherm, Wolfgang Schmelzer,  
Klaus Schlage, Wolfgang Kluge,  
Andreas Altwein, Christoph Höhne  
Jürgen Engler

#### Archiv: privat

#### Produktion und Anzeigen:

Werbeagentur Lunenburg & Partner  
Berkaer Straße 23, 1000 Berlin 33  
Telefon: 8 26 50 11, Telefax: 8 26 50 14

**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH,  
Oraniendamm 48, 1000 Berlin 28  
Telefon: 4 19 09-0

Preis: 3,- M

## Visitenkarte des ägyptischen Fußballs

**Adresse:** Egyptian Football Association — 5, Gabalaya Street — Guezira Cairo.

**Präsident:** Hassan Abdoun Imam.

**Generalsekretär:** Mohamed Kali el Deeb.

**Verbandsgründung:** 1921.

**FIFA-Mitglied:** 1923.

**CAF-Mitglied:** 1957.

**Klubs:** 247.

**Spieler:** 19 735.

**Nationalstadion:** Nasser Stadium (Nasr Town) Kairo 100 000.

**Nationaltrainer:** Mohammed El Gohari.

**Ehrenamtlicher Berater:** Dietrich Weise (BRD).

**Erstes Länderspiel:** 1920 Italien — Ägypten 2:1.

**Amtierender Meister:** National Kairo.

**Erfolgreichste Spieler aller Zeiten:** Abdou, Abugreisha, Badawi, Chazli, Chehata, El Fanaguli, El Khatib, Gaafar, Hani, Heykal, Muktar, Rifai, Salah Selim, Taha.

**Erfolgreichste Klubs:** Ismail, National, Zamalek, Arab Contractors.

**Der WM-Qualifikationsweg:** 1. Runde: Freilos, 2. Runde: Liberia 2:0, 1:0, Malawi 1:0, 1:1, Kenia 2:0, 0:0, 3. Runde: Algerien 0:0, 1:0.

**Die Bilanz:** 1989: 14 Spiele, sieben Siege, vier Remis, drei Niederlagen. 19:8 Tore und 18:10 Punkte.

**WM-Bilanz insgesamt:** 1 Teilnahme, 1934: 1 Spiel, 1 Niederlage. 2:4 Ungarn.

**Testspiele:** 4. 4. CSSR (Prag), 16. 5. Schottland (Glasgow), 20. 5. Rumänien (Bukarest), 27. 5. Wales (Kairo), 3. 6. Bulgarien (Kairo).

**Zur Situation:** Trainingslager im April in der BRD (Schwarzwald).

**WM-Quartier in Italien:** Palermo.

**Berühmtester Spieler:** Abdel-Ghani, Mittelfeld-As von Ismailia Kairo.

**Bisherige Erfolge:**

**Afrika-Pokal der Nationen:** 1957, 1959, 1986.

**All-Afrikanische Spiele:** 1987.

**Afrikacup der Meister:**

1969 Ismailia SC

1982 National SC Kairo

1984 Zamalek SC Kairo

1986 Zamalek SC Kairo

**Afrika-Cup der Cupsieger:**

1982 Arab Contractors SC Kairo

1983 Arab Contractors SC Kairo

1984 National SC Kairo

1985 National SC Kairo

1986 National SC Kairo

**Afro-Asia Club Championships**

1988 Zamalek SC Kairo

1989 Al Ahly Kairo



# Pin-Alcol® wirkt schmerzlindernd im Sport – natürlich und sofort!

Bei Verstauchungen,  
Blutergüssen, Zerrungen,  
Prellungen, Verrenkungen,  
sportlichen Überanstrengungen  
und Muskelkater hilft  
Pin-Alcol®

Durchblutungsförderung  
mit Tiefenwirkung  
auf pflanzlicher Basis.  
Das macht Pin-Alcol®  
für den aktiven Sportler  
so wertvoll.

Ein erfrischendes  
Einreibungsmittel, das für  
rasche Schmerzlinderung sorgt.

Pin-Alcol® erhalten Sie  
in allen Apotheken.



Pin-Alcol® bei: Prellungen, Verstauchungen, Blutergüssen, Tennisarm, Schleimbeutelentzündungen, Sehnenentzündungen, Sehnenscheidenentzündungen, Muskelrheumatismus, Hexenschuß, Ischias, Muskelschmerzen.

SCHÖNING, BERLIN · Pharma Präparate · 1000 Berlin 42